

Warum heisst das so?

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot**

Band (Jahr): **255 (1982)**

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-657721>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

WARUM HEISST DAS SO?

Drakonisch

«... werden wir drakonische Massnahmen ergreifen» heisst es manchmal irgendwo, und jedem läuft bei dieser Vorstellung eine Gänsehaut über den Rücken. Denn tatsächlich verbindet man den Ausdruck «drakonisch» immer mit Vorstellungen von unbarmherziger, überharter Strenge.

Den Begriff «drakonisch» kannte man schon im Altertum, und schon damals hatte er dieselbe Bedeutung wie heute. Zurückzuführen ist er auf einen hohen Staatsbeamten aus Athen namens Drakon, dessen 621 v. Chr. erlassene Gesetze «mit Blut geschrieben» waren, wie es in der Überlieferung heisst. Tatsächlich wurde zu jener Zeit z. B. der Diebstahl einer simplen Frucht mit dem Tode bestraft. Auf Drakon geht übrigens auch die strafrechtliche Unterscheidung zwischen Mord und Totschlag zurück.

Mäzen

Der «Mäzen» ist weder eine neuzeitliche Wortschöpfung noch eine neuzeitliche Einführung. Der erste, echte Mäzen, nach dem die Förderer der Kunst heute noch benannt werden, war der römische Ritter Gajus Cilnius Maecenas (um 8 v. Chr.). Als Sohn einer reichen etruskischen Familie verfügte er über ein grosses Vermögen. Er unterstützte niemand

Geringeren als Vergil und Horaz und machte es ihnen möglich, sich voll und ganz ihrer Kunst zu widmen. Denn Horaz z. B. war nur ein kleiner Finanzamtsschreiber, der aus eigener Kraft niemals die Zeit und die Mittel gefunden hätte, seine grossartigen Dichtungen zu schaffen.

Krösus

Selbst einem Kind ist der Ausdruck «Krösus» für einen sehr reichen Menschen schon geläufig – aber nahezu niemand weiss noch Bescheid über die Legende des Krösus, die ausserdem zu den grössten geschichtlichen Irrtümern zählt: Im Jahre 550 v. Chr. war Krösus der König von Lydien und herrschte über grosse Teile Kleinasiens. König Krösus hatte Glück: Sein Vorgänger hinterliess ihm unermessliche Schätze, und das Land Lydien (heute ungefähr das Gebiet der westlichen Türkei) war ausserdem reich an Bodenschätzen und Wirtschaftsquellen, welche zu jener Zeit noch dem König selbst gehörten. Krösus war also ein schwerreicher Mann.

Herodot erzählt nun folgende Geschichte: König Krösus habe dem weisen Solon die Frage gestellt: «Bin ich nicht der Glücklichste unter den Sterblichen?», worauf Solon antwortete: «Niemand kann vor seinem Tode glücklich genannt werden!» Und tatsächlich sollte Krösus in persischer Gefangenschaft auf dem Scheiterhaufen verbrannt werden. Als schon die Flammen loderten, erinnerte er sich an So-



Berufskleider-Versand

Robuste Berufskleider, Blusen, Hosen, Kombis, aus eigener Produktion in sämtlichen Grossen: Grisette, KTA Sappeur blau und grün, Satin olive, SBB Zwilch, Köpper Swissair und écreu, Coutil cavalier.

Berufsmäntel, Melkerblusen, Kinderkombis.

Versand gegen Rechnung. Profitieren Sie von unserem Angebot und telefonieren Sie uns.

Peter Meier
4912 Aarwangen
063 22 07 46





Excelsior-Akkordeons Vom Anfängermodell bis zur «Ländler-Spezial».

Ländler-Örgeli (Schwyzer-Örgeli), 18bässig, 2- und 3chörig, sowie Ländler-Örgeli diatonisch, 8bässig. Diatonische Handharmonikas 2- bis 5chörig. Elektronik-Kombinations-Akkordeon. Viele günstige Eintausch-Occasionen aller Marken am Lager.

Verlangen Sie kostenlos den grossen Farbkatalog mit Ansichtsbestellschein.

W. Pauli, EXCELSIOR-Generalvertretung.
Trottenstrasse 41, 8037 Zürich, Telefon 01 42 63 24

lon und dessen Anspruch. Er rief seinen Namen so laut, dass sein Bezwinger noch einmal das Wort an ihn richtete, sich die Geschichte anhörte und Krösus begnadigte. In Wahrheit aber war es so, dass Solon schon tot war, als Krösus seine Herrschaft antrat. Und dennoch wird diese Erzählung nach wie vor in Schulbüchern erhalten bleiben; beschreibt sie doch das Vergängliche alles Irdischen und trägt so zur Charakterbildung der Heranwachsenden bei.

ANEKDOTEN

Monsignore Christianus Caminada, Bischof von Chur, war, wenn man so sagen will, nebenberuflich ein hervorragender Volkskundler und Kenner der Bündner Geschichte. Auf einer seiner Wanderungen zum Aufzeichnen von Volksliedern und Bräuchen traf er im Gebirge auf einen Hüterbuben, dessen besonders ärmliche Kleidung ihm auffiel.

«Was bezahlt man dir denn als Hirtenlohn?» erkundigte sich der Bischof. Der Knabe nannte eine sehr kleine Summe.

«Das ist herzlich wenig», sagte Caminada, «ich bin auch ein Hirte, aber mein Lohn ist sehr viel höher als der deine.»

«Dann haben Sie wohl viel mehr Vieh zu hüten als ich, Herr?» fragte der kleine Hirt.

Voltaire hatte auf seinem Schreibtisch stets die Bibel liegen. Als ein Besucher sich darüber verwundert zeigte, erklärte der freigeistige Phi-

ZITZ® Simmenthaler Melkfett
Normal und Spezial
Art. Nr. 45 MLR/EFAM 159 und 162
Dosen à ¼, ½ und ¾ kg netto
Plastic-Kessel à 4,5 und 10 kg netto

Dr. C. Marbot AG
3422 Kirchberg
☎ 034 / 45 22 44

MAMOSAN

Simmenthaler Eutersalbe
IKS Nr. 27923

Darf in keiner Stallapotheke fehlen. Gegen Ausschläge am Euter, Euterpocken sowie Euterentzündungen.



WYSS MIRELLA
UNIVERSAL ...
um individueller zu waschen.

Die UNIVERSAL wäscht genau so wie Sie es wollen: individuell richtig. Je nach Schmutzgrad und Wäscheart können Sie Operationen der Programme verkürzen, verlängern oder einzelne Funktionen separat wählen. — Und immer können Sie mit der UNIVERSAL Strom, Wasser und Waschmittel sparen.

Gebrüder Wyss Waschmaschinenfabrik
6233 Büren Telefon 045/74 14 84

Prompter Service in der ganzen Schweiz!
Verkaufsbüro Bern: Militärstrasse 59, Tel. 031/41 56 41